

HFV-Junioren Jg. 2005 erleben erfolgreichen Abschluss beim NFV-Länderturnier

Zweiter Platz beim letzten NFV-Vergleichsturnier des Jahrgangs 2005

Vom 02. bis 04. September stand mit dem Norddeutschen Turnier der U18 in der Sportschule Barsinghausen das letzte Vergleichsturnier des Jahrgangs 2005 an. Aufgrund der Pandemie hatte das letzte Sichtungsturnier der Junioren in der U14 stattgefunden. Unter den Augen der DFB-Trainer Christian Wörns und Heiko Westermann maßen sich die Hamburger mit Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein. Mit zwei Siegen nach der Auftaktniederlage gegen Niedersachsen sicherte sich die HFV-Auswahl am Ende den zweiten Platz. Als Trainer waren Tim Stegmann und Robin Janowsky (Co-Trainer) dabei.



Dieser Sieg sicherte den zweiten Platz: Hamburger Jubel nach dem Spiel gegen Schleswig-Holstein

HFV – Niedersachsen 0:3

In einem eng umkämpften Match gingen die Niedersachsen durch einen Konter früh in Führung. In der Folge hatten die Hamburger in einem sehr ausgeglichenen Spiel gute Chancen (u. a. durch Jonas und Daniel), doch der Ball wollte nicht im Tor landen. Als die Hamburger in den letzten fünf Minuten alles nach vorne warfen, konterten die Niedersachsen eiskalt zum 0:2 und 0:3 – ein Ergebnis, das am Ende sicher zu hoch ausfiel.

HFV – Bremen 1:0

Von Beginn an konnte Hamburg das Spiel dominieren und sich gute Chancen erarbeiten. Es dauerte jedoch bis zum zweiten Drittel, bis Malik den Ball endlich über die Linie drücken konnte. Durch den knappen Spielstand wurde es nach hinten heraus noch einmal eng, wobei die Hamburger allen Widrigkeiten trotzen und mit einem Erfolgserlebnis vom Platz gehen konnten.

HFV – Schleswig-Holstein 4:1

Ein wahres Feuerwerk hatten sich die Hamburger für das letzte Spiel aufgehoben: Von Beginn an aggressiv

und dominant erspielten sie sich zahlreiche Chancen und wurden im ersten Drittel nach einer tollen Kombination über die linke Seite durch Julius, Flo und Arlind am Ende durch Daniel mit dem 1:0 belohnt. Im zweiten Drittel stellten Niklas nach einem furiosen Konter und Luis nach einem Foulelfmeter an Lukas sogar auf 3:0, ehe Schleswig-Holstein zum zwischenzeitlichen Anschluss traf. Daniel beendete jedoch mit dem 4:1 jegliche Zweifel über den Ausgang des Spiels.

Zweiter Platz für die Hamburger Auswahl

Am Ende konnten sich die Hamburger über einen zweiten Platz freuen hinter Niedersachsen, das alle Spiele gewinnen konnte. Verbandssportlehrer Tim Stegmann: „Unsere Mannschaft hat uns auf und neben dem Platz viele schöne Momente beschert. Wir haben uns trotz der Spielbelastung in jedem Spiel gesteigert und sind immer stärker geworden. Besonders der Teamgeist, der in dieser kurzen Zeit entstanden ist, ist für uns hervorzuheben.“

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



„Junge Trainerin des Jahres“ – Preisträgerin Kim Falter im Interview

24 Jahre ist sie erst alt, aber beim Hamburger SV macht sie einen großartigen Job als Co-Trainerin der 1. B-Mädchen. Dass sie mit den B-Juniorinnen 2022 den deutschen Meistertitel sicherte, ist für sie die Krönung einer bisher sehr erfolgreichen Trainerinnen-Laufbahn. Mit den HSV-Mädels holte sie 2020 und 2022 die Norddeutsche Staffelleistungsmeisterschaft, 2019 die Deutsche Futsal-Meisterschaft, und durfte sich seit 2018 dreimal Pokalsiegerin nennen. Mit ihren Erfolgen als Spielerin könnte diese Liste der gebürtigen Quickbornerin fortgeführt werden. Das große Engagement, Können und Herzblut, das sie in ihrem jungen Alter als Trainerin an den Tag legt, begeisterte auch den HFV.

Am 29. August 2022 wurde Kim Falter beim 14. Jahresempfang des Hamburger Fußball-Verbandes als „Junge Trainerin des Jahres“ ausgezeichnet. Erstmals wurde dieser Preis vom HFV vergeben. Wir haben bei Kim nachgefragt: Wie tickt sie? Was treibt sie an als Trainerin? Und wie ist es als junge Frau an der Seitenlinie?

Wie bist Du zum Fußball gekommen?

Kim Falter: Durch meinen Bruder und die Wohnsiedlung. Da wurde immer Fußball gespielt. Und dann bin ich mit den Jungs der Wohnsiedlung auch in den Verein mitgelaufen.

HFV: Wer war Deine erste*r Trainer*in und welche besondere Erinnerung hast Du an sie bzw. ihn?

Kim Falter: Im Kinderbereich habe ich leider nicht mehr die großen Erinnerungen, aber ich erinnere mich gerne an Jasko Mahmutovic (HSV B). Er hatte einen konkreten Plan und in mir das erste Mal die Neugierde an taktischen Inhalten geweckt. Im Nachhinein wurde auch da der erste Grundstein für mein Trainerin-Dasein gelegt, weil er mich als Kapitänin auch sehr viel mitgenommen hat.

HFV: Was hast Du für Dich in den zurückliegenden Jahren gelernt?

Kim Falter: Zunächst würde ich sagen, dass ich gelernt habe, dass hinter jeder Spielerin ein Mensch mit individuellen Erfahrungen und Bedürfnissen steht. Als Trainerin kommt man nur gemeinsam zum Erfolg. Sich nicht selbst in den Vordergrund zu bringen, sondern auch Stärken und Kompetenzen aller Einzelnen, Spielerinnen und dem Staff-Team, zu bündeln. Dementsprechend muss man alle Teammitglieder mitnehmen und auch ihre eigene Identität schaffen lassen. Mir ist es extrem wichtig, dass ich dem Team nicht etwas vorgebe, was es nicht selbst fühlt, sondern dass unsere Ideen gemeinsam kreierte werden. Dafür braucht es eine verbindliche Kommunikation, die auch dann ehrlich und hart ausfallen kann, aber



Kim Falter (lks.) mit Laudatorin und HFV-Verbandstrainerin Magdalena Schiefer

letztendlich fairer und erfolgsversprechender ist. Mein dritter Lernpunkt ist, dass man selber nicht fehlerfrei ist und auch von anderen Hilfe erbitten kann, und die Selbstreflexion der Trainerin nicht zu kurz kommen darf. Auch wir sind nicht unantastbar.

HFV: Welche Bedeutung hatte die HFV Ausbildung bzw. Trainerin-Ausbildung an Deiner Entwicklung?

Kim Falter: Meine Persönlichkeitsentwicklung war sehr groß, auch sehr herausfordernd, aber durch diese habe ich mich extrem weiter entwickeln können. Vor allem in der B-Lizenz konnte ich auch auf der inhaltlichen Ebene sehr profitieren. Ein weiterer großer Vorteil ist auch die enge Zusammenarbeit mit Lewe Timm und Marwin Bolz, die das Trainerteam unserer 1. Frauen bilden. Beide haben eine HFV-Vergangenheit und verkörpern die HFV-Inhalte, sodass ich also auch außerhalb der Lizenzen mit den entsprechenden Inhalten in Berührung komme.

HFV: Welche schwierigste Situation hast du als Trainerin erlebt?

Kim Falter: Herausfordernd war die Deutsche Futsal-Meisterschaft 2019. Ich war Co-Trainerin und der Cheftrainer hat gefehlt. Ich wurde zu Beginn quasi nicht wahrgenommen und auch vielleicht durch mein junges Alter und mein Geschlecht nicht wirklich ernst genommen. Während des Turnierverlaufs hat sich das dann zunehmend verändert. Aufgrund unserer guten Leistung wurde mir auch zunehmend mehr Aufmerksamkeit zuteil, sodass uns und speziell mir von den anderen Trainer*innen spätestens beim Turniergewinn viel Anerkennung ausgesprochen wurde. An dieser Stelle möchte ich einen großen Dank an mein Team ausdrücken, ohne dass ich diese

Erfahrung sicherlich nicht hätte machen dürfen.

HFV: Welche Lösung hast Du dafür gefunden?

Kim Falter: Es ist stets wichtig, eine Situation anzunehmen, bei sich zu bleiben und weiterzumachen. Und alles andere ergibt sich dann.

HFV: Welche Fähigkeit der Trainerin ist von großer Bedeutung?

Kim Falter: Führungsqualität, Empathie, Kommunikation und fachliches Wissen

HFV: Was ist Deine persönliche Stärke als Trainerin?

Kim Falter: Kommunikation vor allem im direkten Gespräch, Empathie und einen Rahmen für die Spielerinnen zu schaffen, wo sie sich entwickeln, aber auch ihre Grenzen kennenlernen können.

HFV: Wie wichtig ist Dir Teamgeist?

Kim Falter: Sehr wichtig, auch außerhalb des Sports. Das ist ein Wert, den ich hoch anordne, weil ich die Meinung vertrete, dass jede ihren individuellen Beitrag zu einem großen Ganzen einbringen kann. Es ist ein Geben und Nehmen für ein großes Ziel. Außerdem ist es viel schöner, sich zusammen über ein erreichtes Ziel zu freuen.

HFV: Wie wichtig ist dir Spaß und Freude deiner Spielerinnen?

Kim Falter: Auch das ist sehr wichtig, weil nur mit Spaß und Freude die maximale Leistung erzielt werden kann. Und zwar intrinsisch und nicht künstlich aufgebaut. Letztendlich leben wir, um Glück zu empfinden, umso schöner ist es doch, wenn es beim Fußball passiert.

HFV: Wo hattest du am meisten Freude als Trainerin erlebt?

Kim Falter: Wenn Spielerinnen zufrieden und glücklich sind. Wenn ihre persönlichen Ziele erreicht werden. Wenn die Spielerinnen am glücklichsten sind, dann bin auch glücklich.

...und natürlich, auch wenn mein Team das Trainingsspiel gewinnt, trotz mir im Tor.

HFV: Was war für Deinen sportlichen Werdegang der entscheidende Impuls?

Kim Falter: Mit den B-Mädchen sind wir sportlich abgestiegen, aber konnten aufgrund der „Nicht-Meldung“ eines anderen Vereins in der Liga bleiben. Das war mit so viel Schmerz verbunden, dass ich mich mit unserem damaligen Cheftrainer zusammengesetzt habe und wir uns Gedanken gemacht haben, an welchen Schrauben wir drehen müssen. Im Anschluss haben wir in allen Bereichen ein neues Level erreicht. Ich bin mir sicher, dass ein gewisser Anteil aus dem jetzigen Erfolg auf diese Zeit zurückzuführen ist. Diese Zeit hat mich persönlich sehr geprägt und mich selbst in meiner Entwicklung vorangebracht.

HFV: Aus welcher Erfahrung hast du am meisten gelernt?

Kim Falter: Aus dem eben genannten Nicht-Abstieg konnte ich sehr viel lernen. Da habe ich mitgenommen, dass man nach Rückschlägen stärker zurückkommen kann. Sicherlich waren aber auch die Erfahrungen aus der deutschen Futsal-Meisterschaft und dem Gütersloher Hallenmaster wichtig, die ich als Co-Trainerin jeweils alleine bestreiten durfte und die mir neue Aspekte und Erkenntnisse gezeigt haben und sogar mit dem maximalen sportlichen Erfolg geendet haben.

HFV: Vor was sollten sich talentierte Spielerinnen am meisten abschotten bzw. schützen, um Erfolg zu haben?

Kim Falter: Vor Menschen, die nicht ehrlich sind und bestimmte Dinge zu gefallen. Es ist wichtig, auch mal negative Kritik zu bekommen. Des Weiteren sollen sie sich schützen vor „kurzfristigem“ Denken und Überbelastung. Generell tut jede Spielerin gut daran, bodenständig zu bleiben und sich gegenseitig respektvoll und wertschätzend zu behandeln, weil man immer von jedem Menschen, auch vermeintlich leistungsschwächeren Spielerinnen, profitieren kann.

HFV: Wie können sich Spielerinnen am meisten vor Verletzungen schützen?

Kim Falter: Prävention ist extrem wichtig, im Sinne von Ernährung, Kraftaufbau und physiotherapeutischen Behandlungen.

HFV: Welchen Mehrwert erhält ein Mensch aus ihrer/seiner Tätigkeit als Trainer*in?

Kim Falter: Ein entscheidender Punkt ist die Interaktion mit anderen Menschen, mit denen gemeinsam Dinge kreiert werden. Das kann dem Leben einen Sinn geben.

HFV: Was wäre noch wichtig für die Vereine und den Verband, um bessere Bedingungen für talentierte Trainerinnen zu schaffen?

Kim Falter: Mehr finanzielle Unterstützung, damit der Zeitaufwand auch kompensiert werden kann. Einen offeneren Austausch in der Trainer*innenschaft, damit ein gemeinsames Lernen stattfinden kann. Inhaltliche Stärkung von Trainer*innen, sei es mit Events oder Vereinsbesuchen, damit auch außerhalb von den Lizenzen eine praxisnahe Wissensvermittlung passiert.

HFV: Wie wichtig schätzt du deine Erfahrungen als Spielerin für den Trainerin-Job ein?

Kim Falter: Da ich selbst nicht so hoch gespielt habe und meine Spielerinnen besser sind, als ich es früher selbst war, kann ich nicht alles 1:1 nachvollziehen. Allerdings greife ich permanent auf meine Erfahrung als Spielerin zurück. Die Grundlagen sind die gleichen.

HFV: Welchen Tipp hast Du für junge Trainer*innen?

Kim Falter: Mutig sein, Fehler zu machen und nicht zu streng mit sich selbst umzugehen. Sich jemanden zu suchen, mit dem man auch inhaltliche Fragen klären kann. Sich bewusst zu machen, dass Erfolg ein Prozess ist und dass jede Person mal bei Null angefangen hat und Erfahrungen machen musste.

Danke und guten weiteren Spaß am Coaching wünscht der HFV!

FUSSBALL.DE sucht „Amateure des Jahres 2022“

Jetzt bis zum 2. Oktober 2022 bewerben

FUSSBALL.DE, das Amateurfußballportal des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und seiner Regional- und Landesverbände, sucht zum siebten Mal den *Amateurfußballer* und die *Amateurfußballerin des Jahres*. Spielerinnen und Spieler, die Herausragendes leisten, auch und besonders im Vereinsleben, echte Typen, die den Amateurfußball so faszinierend machen, können bei FUSSBALL.DE per E-Mail vorgeschlagen werden oder sich selbst bewerben. Trikotsätze, ein spezieller Pokal und die Reise zu einem Länderspiel im Jahr 2023 - es gibt attraktive Preise zu gewinnen. Vertreter*innen der Jury –

unter anderem Manuel Neuer und Alexandra Popp –, die gemeinsam mit den Usern von FUSSBALL.DE die Sieger*innen küren werden, freuen sich auf viele kreative Bewerbungen.

Gesucht werden zum Beispiel Spieler*innen, die sich neben ihrem sportlichen Einsatz auch für die Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs starkmachen oder sich in ihrem Verein für den Klimaschutz engagieren. Die Amateure des Jahres sollen die gesamte Vielfalt der beliebtesten Sportart in Deutschland abbilden. „Nichts erzählt so viele spannende Geschichten wie der Amateurfußball“, meint Jury-Mitglied Célia Šašić. „Im Amateurfußball ist das richtige Leben zu Hause, werden Ehrenamt und Zusammenhalt gelebt. Deshalb haben wir auch unseren Beteiligungsprozess #2024undDu ins Leben gerufen und viele spannende Ideen und Anregungen für den Amateurfußball erhalten. Jetzt suchen wir die Amateure des Jahres: Macht mit!“

„Wir suchen alle, die auf dem Platz oder daneben mit Leidenschaft anpacken!“

Ebenfalls Teil der Jury ist Weltmeister Philipp Lahm: „Ich erlebe den Fußball von der Basis bis zur Spitze aus nächster Nähe. Deswegen setze ich mich gerne in der Jury für die Amateure des Jahres 2022 ein. Auf unserem Weg zur UEFA EURO 2024 in Deutschland wollen wir mit der Kraft des Spitzensfußballs positive Projekte für den Amateursport initiieren. Hier liegen die größten Chancen darin, das Miteinander, das Gemeinwohl zu stärken und sozial nachhaltig zu wirken. Deshalb suchen wir alle, die auf dem Platz oder daneben mit Leidenschaft anpacken.“



Zum Beispiel auch Schiedsrichter*innen, die mit ihrem Job an der Pfeife den Fußball von der Kreisklasse bis zur Bundesliga erst ermöglichen. Daher wurde die prominente Jury in diesem Jahr um die ehemalige Bundesliga-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus-Webb ergänzt. „Auch wenn das Entscheiden immer zu meinen Lieblingsaufgaben gehört hat, wird es diesmal vermutlich besonders schwierig“, ahnt die 43-Jährige. „Ich freue mich auf die hoffentlich vielfältigen Bewerbungen.“

Das Wichtigste in Kürze

- Die Bewerbungsphase läuft bis zum 2. Oktober 2022, 23.59 Uhr. Kurzgeschichte, Fotos, Video oder andere kreative Einsendungen. Die Bewerbung lässt sich frei gestalten und soll an die Mailadresse fussball.de@dfb.de geschickt werden.
- Die einzigen beiden Bedingungen: Die vorgeschlagenen Spieler*innen müssen mindestens 16 Jahre alt sein und dürfen höchstens in der Regionalliga (Frauen) beziehungsweise Oberliga (Männer) spielen.
- Aus den besten Bewerbungen bildet die FUSSBALL.DE-Redaktion eine Shortlist mit jeweils fünf Kandidatinnen und Kandidaten, die anschließend zur Abstimmung stehen. Die zehn Topkandidat*innen stellt FUSSBALL.DE in Videoporträts vor, ehe im November die Abstimmungsphase beginnt.
- Eine namhafte Jury wird gemeinsam mit den FUSSBALL.DE-Usern die Gewinner wählen.
- Anfang Dezember werden die *Amateurfußballerin des Jahres 2022* und der *Amateurfußballer des Jahres 2022* verkündet und erhalten attraktive Preise: Trikotsätze, einen speziellen Pokal und die Reise zu einem Länderspiel im Jahr 2023.

Im Interview: Heiko Knispel als „Junger Trainer des Jahres“ ausgezeichnet

Aus dem Jugendbereich des Niendorfer TSV ist Heiko Knispel nicht wegzudenken, so engagiert und erfolgreich ist er mit seinen Jungs der U17 des Niendorfer TSV – sogar in der letzten Saison mit ihnen in die B-Junioren Bundesliga aufgestiegen. Auch die U14-Junioren des NTSV laufen unter seinem Kommando. Stationen bei seinem Heimatverein MTV Egestorf, Altona 93 und Hannover 96 stehen in seinem Lebenslauf – und dabei ist Heiko Knispel erst 31 Jahre alt. Gründe genug für den Hamburger Fußball-Verband ihn als Jungen Trainer des Jahres im HFV auszuzeichnen. Diese Ehrung feierte beim diesjährigen 14. Jahresempfang des HFV im Grand Hotel Ellysée am 29. August 2022 Premiere. Wann war seine Premiere mit Fußballschuhen am Fuß? Was hat seinen sportlichen Werdegang geprägt oder beeinflusst? Wir haben bei Heiko nachgefragt.

HFV: Hallo Heiko, wie bist Du zum Fußball gekommen?

Heiko Knispel: Durch meinen Vater mit 3 Jahren, Fußball gucken, Panini Sticker, lesen lernen noch

vor der Grundschule anhand von Spielerkarten...

HFV: Wer war Deine erste*r Trainer*in und welche besondere Erinnerung hast Du an sie bzw. ihn?

Heiko Knispel: Kurt Kistenbröger war mein erster Trainer, besonders geprägt hat er mich allerdings nicht.

HFV: Was hast Du für Dich in den zurückliegenden Jahren gelernt?

Heiko Knispel: Vom Herrentrainer habe ich gelernt, für eine Atmosphäre mit Spaß zu sorgen, um eine gute Gemeinschaft entstehen zu lassen. Mit Spaß und Begeisterung und mit einem Lachen zum Training – das ist mein Motto.



Foto privat

Engagiert als NTSV-Trainer

HFV: Welche Bedeutung hatte die HFV-Ausbildung bzw. Trainer-Ausbildung an Deiner Entwicklung?

Heiko Knispel: Die Ausbildung hat mir die Augen geöffnet, über Dinge nachzudenken und mich weiterzuentwickeln und zu hinterfragen, Bücher zu lesen, und meine Prägung zu überdenken.

HFV: Welchen Tipp hast Du für junge Trainer und Trainerinnen?

Heiko Knispel: Nicht zu viele Gedanken machen, was später sein wird, sondern gegenwärtig den Fokus haben.

HFV: Präferierst Du ein Spielsystem oder eine Grundordnung?

Heiko Knispel: Eine Form von 4:3:3

HFV: Welche Fähigkeit der Trainer*in ist von großer Bedeutung?

Heiko Knispel: Empathie

HFV: Was ist deine persönliche Stärke als Trainer*in?

Heiko Knispel: Menschenführung und fairer Umgang



Foto Gettschat

Heiko Knispel (lks.) bekommt den Preis als Junger Trainer des Jahres von Verbandssportlehrer Stephan Kerber überreicht

HFV: Wie wichtig ist Dir Teamgeist?

Heiko Knispel: Teamgeist steht für mich an erster Stelle.

HFV: Wie wichtig sind dir Spaß und Freude Deiner Spieler und wie erzeugst Du ihn?

Heiko Knispel: Sehr wichtig, wenn etwas gerne gemacht wird, sind die Spieler gut. Viel spielen ist meine Devise.

HFV: Was war für Deinen sportlichen Werdegang der entscheidende Impuls?

Heiko Knispel: Meine Motivation ist gewachsen, das war ein intrinsischer Impuls.

HFV: Vor was sollten sich talentierte Spieler am meisten abschotten bzw. schützen, um Erfolg zu haben?

Heiko Knispel: Vor zu viel Einfluss aus dem Umfeld. Es ist wichtig, Widerstandsfähigkeit und Selbstreflexion zu entwickeln und weniger abhängig zu sein von externen Einflüssen.

Wie können sich Spieler am besten vor Verletzungen

gen schützen?

Heiko Knispel: Durch ein ausgewogenes Training gegen Dysbalancen, Selbstmobilisation und Regeneration.

HFV: Welchen Mehrwert erhält eine Person aus der Tätigkeit als Trainer*in?

Heiko Knispel: Vor allem ist es Dankbarkeit, die von den Spielern kommt. Es macht unheimlich Spaß, junge Menschen zu prägen, und das Gefühl zu haben, etwas Gutes getan zu haben, und mit den Spielern als Ansprechpartner in Kontakt zu sein. Meiner Meinung nach ist es eine Hilfe für das ganze Leben.

HFV: Was wäre noch wichtig für die Vereine und den Verband, um bessere Bedingungen für talentierte Trainer*innen zu schaffen?

Heiko Knispel: Meiner Ansicht nach, wäre es wichtig, in den Vereinen Mut zu einem Konzept zu erzeugen, genauso wie den Austausch und die Kommunikation zu verbessern.

Danke und weiterhin Spaß am Coaching wünscht der HFV!

Sepp-Herberger-Urkunde 2022 für die Amputierten-Fußballer des HSV

Am Sonntag, den 4. September 2022, wurden die Amputierten-Fußballer vom Hamburger SV mit der Sepp-Herberger-Urkunde 2022 ausgezeichnet. Mit dem Slogan „Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft“ und der integrativen Kraft des Fußballs viel die Wahl auf die Jungs und Herren von Trainer Friedrich Stender. Der Hamburger SV startet seit der Saison 2021/22 als „Spielgemeinschaft Nord-Ost“ (Braunschweig-Hamburg-Berlin) in der Amputierten-Fußball-Bundesliga. Nach einem Freundschaftsspiel am Samstag in Lübeck folgte am Sonntag das Training in Norderstedt. Die Urkunde wurde von Nationalspieler Simon Dornblüth im Rahmen ihrer abschließenden Trainingseinheit entgegengenommen. Danach wurde trainiert, da in zwei Wochen die nächsten Bundesligaspiele anstehen. Die Spieler kamen für das Wochenende (Freundschaftsspiel und Training) unter anderem aus Berlin, Lübeck oder Wolfenbüttel angereist.



Sarah Dreves, Beisitzerin im HFV-Präsidium, übergab die Sepp-Herberger-Urkunde an die Amputierten-Fußballer des HSV.

Der 3. und 4. Bundesliga-Spieltag findet am 17. und 18.09. in Wetzlar statt. Dort spielt die SG Nord-Ost gegen Fortuna Düsseldorf und Anpfiff Hoffenheim. Der HFV wünscht der SG Nord-Ost viel Erfolg für die weiteren Bundesliga-Spieltage!

Athletic Sport Sponsoring

ICH BIN DEIN AUTO



EINFACH & SORGLOS DURCHSTARTEN.

KIA PICANTO | BENZINER | AUTOMATIK | MTL. 289€



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 29.08.2022

0234 - 95 128 40 | www.ichbindeinauto.de

Wir haben für jeden das passende Auto
und mehr als 60 Fahrzeugmodelle in
unserem Angebot:



Jetzt bewerben oder jemanden vorschlagen: Werde auch Du Fußballheld*in!

Noch bis zum 30. September können Fußballheld*innen gemeldet werden

Der Förderpreis *Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt*, der DFB-Ehrenamtspreis und der dazugehörige *Club 100* sind Anerkennung und Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement im deutschen Fußball. Bist Du ein*e Fußballheld*in oder kennst jemanden?

Bei *Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt* kannst Du Dich bis zum **30. September 2022** auch selbst bewerben, sofern Du im Verein ehrenamtlich als Jugendtrainer*in oder in der Jugendleitung tätig und zwischen 18 und 30 Jahre alt bist.

Junge Ehrenamtler*innen können im Rahmen der Aktion darauf hoffen, an einer besonderen Bildungsreise teilzunehmen. Der DFB und Kooperationspartner KOMM MIT laden die Fußballheld*innen zu einer fünftägigen Bildungsreise nach Santa Susanna in der Nähe von Barcelona ein.



Hier geht es zur Bewerbung für die Fußballhelden und -heldinnen. Alle Infos dazu gibt es auch auf www.hfv.de.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

DFB-U16-Länderspiele mit HFV-Spieler

Vom 19. bis 27. September 2022 treffen sich die U16-Junioren des DFB in Inzell (Bayern) zum Lehrgang inklusiver zweier Länderspiele gegen Österreich. Cheftrainer Michael Prus hat mit Otto Stange (HSV, ehemals ETV) einen Spieler der Hamburger Auswahl nominiert.

tin: DFB-Nationalspielerin Alexandra Popp. Mit dabei waren auch Hannelore Ratzeburg (ehemalige DFB-Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball und Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball, AFM, im HFV) und die aktuelle Vorsitzende des AFM, Andrea Nuzzkowski.

Gelungenes Inklusionsturnier von Special Olympics

Am 27.08.2022 veranstaltete Special Olympics ein inklusives Fußballturnier am Gropiusring in Hamburg. 14 Mannschaften nahmen an dem Turnier teil. Der HFV war für die Schiedsrichter*innen verantwortlich und veranstaltete parallel zum Turnier eine inklusive Mitmachstation. Ziel des HFV war es, die Teilnehmenden in Form von weiteren inklusiven Fußballformen zu sensibilisieren, um mehr Bewusstsein für den Inklusionsfußball zu schaffen.



Tigertaufe in Hagenbecks Tierpark mit prominenten Gesichtern

Zwei Tigerbabys, die letzte Woche in Hagenbecks Tierpark getauft wurden, hatten eine ganz besondere Taufpa-

Taufpatin der Tigerbabys ist Alexandra Popp – hier mit Hannelore Ratzeburg (rechts) und Andrea Nuzzkowski (links)